



Europäischer
Landwirtschaftsbeide für
die Entwicklung der
ländlichen Räume
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Sitzungsprotokoll

Gremium:	LEADER-Steuerungsgruppe (=Projektauswahlgremium)	
Datum:	20.03.2017	Dauer (von - bis): 18:00 – 20:15 Uhr
Ort:	Töpperschloss Neubruck, 3283 Scheibbs	
Anwesend:	<p>Stimmberechtigt (13): <i>Öffentlicher Bereich (5)</i> Abg. z. NR Mag. Andreas Hanger, Eisenstraße Niederösterreich Bgm. Mag. Werner Krammer, Kleinregion Ybbsstal Bgm. Claudia Fuchsluger, Kleinregion Kleines Erlauftal Bgm. Günther Leichtfried, Kleinregion InRegion Bgm. Waltraud Stöckl, Kleinregion Großes Erlauftal</p> <p><i>Zivilgesellschaftlicher Bereich (8)</i> Leopoldine Adelsberger, Land- und Forstwirtschaft Mag. Margit Fuchsluger, Junge Menschen & Demographie Gregor Haslinger, Junges Unternehmertum Herbert Zebenholzer, Tourismus Ing. Daniela Fux, Soziale Dienste & Green Care Anton Krenn, Bauernkammer Anton Halbartschlager, Handwerk & Immaterielles Kulturerbe Erika Pruckner, Wirtschaftskammer</p> <p>Beratend (1): Stefan Hackl, Eisenstraße Niederösterreich</p>	
Entschuldigt:	<p>Stimmberechtigt (2): <i>Zivilgesellschaftlicher Bereich (2)</i> Mag. Thomas Welser, Metallverarbeitung Helmut Wieser, Arbeiterkammer</p> <p><i>Beratend (4):</i> Alfred Luger, BHW Niederösterreich Hannes Mayrhofer, Kulturvernetzung Niederösterreich Hannes Wischenbart, NÖ Regional GmbH Mag. Andreas Purt, Mostviertel Tourismus</p>	
Tagesordnung:	1.	Begrüßung und Einleitung/Feststellung Beschlussfähigkeit/Zwischenbilanz LEADER
	2.	Diskussion/Beschlussfassung: LEADER-Projekte
		a. <i>Regionalladen Scheibbs</i>
		b. <i>Regionalatlas Mostviertel</i>
		c. <i>Erlauftaler Regionalmarkt - Steinakirchen</i>
	3.	Kurzvorstellung und Diskussion: LEADER-Projekte in Vorbereitung
	4.	Terminfindung 8. LEADER-Steuerungsgruppensitzung & Allfälliges

Ad 1)

LEADER-Manager Hackl berichtet einleitend über den bisherigen Stand beschlossener LEADER-Projekte und weist darauf hin, dass drei Projekte zur Beschlussfassung vorliegen, deren Fördervolumina im Vergleich zur vergangenen Sitzung um einiges geringer sind, die aber aufgrund



Europäischer
Landwirtschaftsbeobachter für
die Entwicklung der
ländlichen Räume
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



ihres Projekttypus' (starker Fokus auf Infrastruktur) ausführlich und mit Blick auf künftige Projekte erörtert werden sollten.

Eisenstraße-Obmann Abg. z. NR Mag. Andreas Hanger weist darauf hin, dass nach einer Anfangsphase, in der regionsweite LEADER-Projekte auf den Weg gebracht wurden, die wesentliche Beiträge zur Erreichung der strategischen Ziele leisten, nun verstärkt Projekteinreichungen von externen ProjektträgerInnen erfolgen. Dieser bottom-up-Trend sei sehr erfreulich, denn unumgänglich für den Erfolg von Projekten seien engagierte ProjektträgerInnen.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, da die Vorgaben der Lokalen Entwicklungsstrategie (33 % Frauenanteil, mindestens 50 % Vertreter der Zivilgesellschaft) erfüllt sind.

- Die laut LES erforderliche Mindestanzahl an Sitzungsteilnehmern (3 VertreterInnen öff. Bereich, 3 VertreterInnen zivilgesellschaftlicher Bereich) ist gegeben.
- Der 33%-Frauenanteil ist eingehalten.
- Frauen : Männer = 6:7 (46 % Frauenanteil)
- Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 8:5 (62 % Zivilgesellschaft)

Die Unvereinbarkeitsregeln werden erörtert, sie werden bei jeder Projektentscheidung herangezogen.

Hingewiesen wird auch auf die am 25.5.2016 von der LEADER-Steuerungsgruppe beschlossene 5%-Regel. Demnach darf bei plausibler Darstellung der Kosten die bei der Förderstelle eingereichte Projektsumme max. 5 % höher liegen darf als die von der LEADER-Steuerungsgruppe beschlossene Projektsumme. Reduzieren sich die Kosten um 5 % oder mehr, ist das jedenfalls für die Steuerungsgruppe in Ordnung, mit der Ausnahme, dass bei Wegfall relevanter Projektinhalte das Projekt neu zu behandeln ist. Diese geänderte Geschäftsordnung der LEADER-Steuerungsgruppe ist bei der Vollversammlung am 1.12.2016 bestätigt worden.

Ad 2)

2.a.) Regionalladen Scheibbs

Nach einer kurzen Einleitung durch LEADER-Manager Hackl stellen die Projektanten Ing. Ulrike Temper, Ing. Franz Reiterlechner, Margit Reiterlechner und Margarete Puchebner das Projekt vor:

<i>Projektansatz:</i>	<p>Auf 110m² Geschäftsfläche (mit Nebenräumen: 170 m²) soll im Gewerbegebiet von Scheibbs (in unmittelbarer Nähe zu Supermärkten und Diskontern) ein Lebensmittelladen entstehen, dessen Produkte vorwiegend aus den umliegenden Gemeinden bzw. aus der heimischen Region kommen. Neben einem Lebensmittel-Vollsortiment werden auch regionale Schmankerl, Geschenkkörbe oder Naturkosmetik angeboten. Um die Frische unserer Produkte zu gewährleisten, wird von Montag bis Freitag frisch gekocht und 2-3 Mittagsmenüs werden angeboten. Weiters kann dieses Essen auch in Pfandgläser gefüllt zum Mitnehmen ins Büro abgeholt werden. Geplant ist, für eine Mindestanzahl von Konsumenten auch ein Lieferservice einzurichten.</p> <p>Da unsere Heimat außer Nahrung noch vieles andere zu bieten hat, wird unser Sortiment durch Produkte aus regionalem Handwerk abgerundet. Darunter verstehen wir Kunstwerke wie handgeflochtene Weidenkörbe, Straußen-, Schaf- und Lamawollprodukte, Holzspielzeug oder ähnliches. Hierfür werden auch Sozialprojekte wie Lebenshilfe oder Wabe Erlaufthal als Produzenten einbezogen.</p> <p>Um enkeltauglich in die Zukunft zu gehen, werden wir unsere Lebensmittel</p>
-----------------------	--



möglichst verpackungsarm anbieten, nämlich zum Abfüllen in eigens mitgebrachte Behältnisse oder in vor Ort erhältliche Pfandgläser.

Ideen wie regionales Obst- und GemüsekiStl, Mostverkostung oder Workshops für Handwerk oder Brauchtum liegen uns sehr am Herzen und warten auf ihre Umsetzung.

Projekträger ist eine in Gründung befindliche GmbH, deren Eigentümer Ing. Ulrike Temper (Purgstall), Mag. Martin Krakhofer (Purgstall), Ing. Franz und Margit Reiterlechner (Landwirt, Scheibbs), Anton Krenn (Landwirt, Scheibbs) und Margarete Puchebner (Kienberg-Gaming) sind. Temper (Erfahrung Dekorateurin) und Puchebner (Erfahrung Handel) werden das Geschäft führen, Krakhofer ist für die Gastronomie verantwortlich. Der Beginn der Umbauarbeiten ist im Mai vorgesehen, die Eröffnung des Regionalladens ist im September/Okttober geplant.

Konkrete Projektmaßnahmen:

Das Projekt gliedert sich in drei Teile:

- **Bauliche Maßnahmen (59.370 Euro)**
Die Regionalladen Scheibbs GmbH mietet die Fläche vom Besitzer der Immobilie, Vermessungsbüro Loschnigg, im Rohzustand und setzt bauliche Basismaßnahmen, die folgende Bereiche betreffen: Dämmung, Fußbodenheizung, Boden, Drehtür, Terrasse, Ständerwände, Innentüren, WC, Wasser, Lüftung, Beleuchtung etc.
- **Ausstattung Regionalladen (79.230 Euro)**
Für die Ausstattung des Regionalladens sind untenstehende Positionen vorgesehen, die Anschaffung von Tischen (innen und außen), Bänken, Sesseln sowie Geschirr (Teller, Häferl etc.) sind nicht Teil des LEADER-Projekts:
Maschinen (Kaffee-, Schneidmaschine, Geschirrspüler), Kochstelle, Backofen, Verkaufstheke, Raumteiler, Kühlraum, Verkaufsregale, Präsentationstische, Computer, Drucker, Kassensystem etc.
- **Marketing und begleitende Öffentlichkeitsarbeit (14.000 Euro)**
Für den Regionalladen Scheibbs soll es mehrere Marketingmaßnahmen geben, die die Eröffnung begleiten, aber auch der grundsätzliche Markenaufbau (Namensfindung, Logo etc.) soll im Rahmen des LEADER-Projekts erarbeitet werden: Webseite, Logo-/Corporate Design-Entwicklung, Folder, Eingangsschild, Imagefilm.

Projektziel:

Der Regionalladen Scheibbs ist als zentrales Schaufenster für regionale und biologische Lebensmittel im Bezirk Scheibbs etabliert. Der Regionalladen stellt die Basis für künftige Vertriebsstrukturen (in Richtung Gastronomie bzw. Bio-Kistl) dar.

Nicht-Ziel:

Der Regionalladen schafft durch seine Konzeption keine Konkurrenz zu Bauernläden bzw. Wochenmärkten der Region.



	<p>Innovativer Ansatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Regionalladen Scheibbs greift Produkte der Eisenstraße-Projektgruppen ganz aktiv auf und stellt sie ins Zentrum: BioRegion Eisenstraße, salmo – Qualitätsfisch aus dem Mostviertel, ev. auch Kräuter-Initiative naturkraftwerke • Der Regionalladen nimmt Elemente des Supermarkts auf (z.B. Anspruch auf Vollsortiment, kontinuierliche Öffnungszeiten) und verbindet diese mit seinem ausschließlich regionalen Ansatz und mit Schwerpunktsetzungen in den Bereichen Handwerk/Gastro/Kräuter. • Ergänzend zu den Hoflieferanten in Waidhofen an der Ybbs/im Ybbstal ergibt sich durch das Projekt eine neue Vertriebsmöglichkeit für regionale/Bio-Produkte im Erlaufal. • Bei der Entwicklung des Projekts bauen die Initiatoren auf einen breiten bottom-up-Ansatz (Einbindung künftiger Kunden über soziale Medien etc.). <p>Wichtiger Hinweis zum Projektträger: Der Projektträger ist gerade in Gründung, Eigenmittelfinanzierung ist auf mehreren Schienen gesichert (Eigenmittel der Gesellschafter, Bank-Darlehen).</p>
<i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i>	Es gibt neue Produkt- und Vertriebsinnovationen im Bereich regionale Produkte; Indikator: Vertriebskooperationen für regionale Produkte: 0 auf 1 (Aktionsfeld 1, Output 11).
<i>Projektträger:</i>	Regionalladen Scheibbs GmbH (in Gründung)
<i>Projektlaufzeit:</i>	April 2017 - Dezember 2017
<i>Projektvolumen:</i>	152.600,00 €

Die LEADER-Steuerungsgruppe begrüßt das Vorhaben, weil es sich um eine konkrete Umsetzungsmaßnahme handelt, die auf bisherigen Projekten fußt (Bio & Regional, Wasser.Fisch.Mensch). Hinterfragt werden in den einzelnen Stellungnahmen Geschäftsmodell, Finanzierung, die Unterscheidung zwischen Bio- und konventionellen Produkten, Konkurrenzsituation zu bestehenden Angeboten (Scheibbser Wochenmarkt, Naturkost ROLAND) und Personalaufwand. Die Projektträger antworten ausführlich auf die Punkte und weisen auf Gespräche und Kooperationen mit bestehenden Anbietern/Angeboten hin.

<i>Bewertung:</i>	Formale Projektreife: 19 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 18 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 37 (Mindestpunktzahl: 20 Punkte)
<i>Unvereinbarkeiten</i>	Anton Krenn ist als Gesellschafter des Regionalladens Scheibbs nicht stimmberechtigt.
<i>Beschluss:</i>	11 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 6:7 (46 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 8:5 (62 % Zivilgesellschaft)
	<i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>

Steuerungsgruppen-Mitglied Poldi Adelsberger bringt den Vorschlag ein, den Block bauliche Maßnahmen aus dem LEADER-Projekt herauszunehmen. Zur Abstimmung kommt jedoch das oben skizzierte gesamte Projektvolumen.

Fördersatz und Förderhöhe:



Europäischer
Landwirtschaftsbeobachter für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Fördersatz:	LAG-Management schlägt 40 %-Fördersatz (für direkt einkommensschaffende Maßnahmen) vor.
LEADER-Förderung:	61.040 €
Unvereinbarkeiten	Anton Krenn ist als Gesellschafter des Regionalladens Scheibbs nicht stimmberechtigt.
Beschluss:	11 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Quorum:	Frauen : Männer = 6:7 (46 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 8:5 (62 % Zivilgesellschaft) <i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>

2.b.) Regionalatlas Mostviertel

Nach der Einleitung durch LEADER-Manager Hackl stellt Ideengeber Mag. Hannes Hoffert-Hösl das Projektvorhaben vor:

Projektansatz:	<p>Vor dem Hintergrund der Entwicklung der Produktion von Nahrungsmitteln der letzten 50 Jahre ist es immer undurchsichtiger und schwieriger geworden Stoffkreisläufe nachzuvollziehen – trotz zahlreicher Qualitätssiegel. Der Wunsch nach mehr Authentizität und Regionalität steigt. Daher kam die Idee einen Regionalatlas mit dem Schwerpunkt Nahrungskette zu konzipieren.</p> <p>Das Mostviertel verfügt über einen äußerst vielfältigen Landschafts- und Lebensraum, von den alpinen Kalkalpen im Süden bis hin ins Donautal im Norden finden wir sehr unterschiedliche Lebens- und Wirtschaftsräume, mit sehr unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten. Ausgehend vom Primärsektor ergibt sich dadurch eine sehr breite Produktpalette, vom Nutzholz über die Grünlandwirtschaft mit Rinder-, Schweine- und Geflügelmastbetrieben, sowie Milchbetrieben, hin zum Ackerbau mit Getreide und Hackfruchtproduktion, sowie Gemüse- und Obstproduktion oder sogar Weinbau.</p> <p>Das Problem dabei: Selbst die regionale Bevölkerung weiß nicht genau, wo sie ihre Produkt regional veredeln können, woher das Essen kommt, geschweige denn, wie die Nahrungskette im Mostviertel wirklich aussieht. Ebenso fehlt eine profunde Darstellung des Mostviertels. Daher steht nicht nur die Nahrungsmittelproduktion im Fokus dieses Atlas. Vielmehr soll ein umfassender Überblick über den Lebens- und Wirtschaftsraum der Region des Mostviertels entstehen, der Schüler, interessierte Konsumenten oder auch Besucher ansprechen soll. Jede und jeder die/der sich erkundigen will, wo es welche regionalen Lebensmittel gibt, wo sie produziert, veredelt und vermarktet werden, wird hier fündig. Zudem werden einzelne Themen im Zeitverlauf dargestellt, wie viele Tiere waren beispielsweise 1950 im Mostviertel in den Ställen zu finden und wie sieht die Situation in der Gegenwart aus. Wie viele Landwirte haben ihre Produkte damals direkt vermarktet und wie viele tun dies heute? Und vor allem: Wo findet man regional vermarktete Produkte? Die Region des Mostviertels wird in nationalem und internationalem Kontext gestellt, indem auch Export- und Importmengen graphisch dargestellt werden.</p>
-----------------------	--



Europäischer
Landwirtschaftsbeobachter für
die Entwicklung der
ländlichen Räume
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Konkrete Projektmaßnahmen:

- **Der Regionalatlas in gedruckter Form (mit Schwerpunkt Nahrungskette):**

Es geht bei diesem Produkt um zwei konkrete Zielgruppen: die Schulen und Schüler, sowie interessierte Einheimische. Ein klassisches Gegenargument eines gedruckten Buches ist, dass es altmodisch ist und im Moment des Erscheinens nicht mehr aktuell. Genau das ist aber wichtig: einen Zeitschnitt zu schaffen, um spätere Entwicklungen (in 5, 10 Jahren) vergleichen zu können. Format ca. Din-A3. Vorgeschlagene Seitenzahl: ca. 128/144 Seiten. Nach einem Einleitungskapitel geht es in den Abschnitten II und III umfassend in das Thema Ernährung, das ein klassisches Querschnittsthema ist. Eine Begriffswolke würde beinhalten: Forstwirtschaft, Ackerbau, Viehzucht, Obstbau, Milchwirtschaft, Regionalentwicklung, Nachhaltigkeit, Gastwirtschaften, Wertschöpfungsketten, Produktketten, Import/Export, Bildung, Schulen, Konsum, Gesundheit.

Das grafische Grobkonzept sieht für jede Themengruppe eine Doppelseite an Einführungstext vor und dann, je nach Thema variierend, eine unterschiedliche Zahl von Kartenbögen: Links entweder ganzseitig eine Karte, oder vier Kärtchen, rechts Grafiken, Statistiken und einen Erläuterungstext. Grundgedanke: meist erklären Karten, Grafiken und Abbildungen mehr als eine Seite Text.

Für die Anwendung in Schulen sind Arbeitsblätter als Vorlage für Pädagoginnen vorgesehen.

- **Online-Portal:** Die Idee ist nicht neu, es gibt bereits zahlreiche Online-Plattformen zur Vermarktung von Lebensmitteln. Der Unterschied hier ist, dass das komplette Spektrum der Nahrungskette dargestellt werden soll und wie beschrieben auch umfangreichere Allgemeininformation anbietet – für die, die es genauer wissen wollen. Nach den Recherchen werden bestimmte Inhalte für einen Internetauftritt überarbeitet und in bestehende Plattformen eingebunden. Der Atlas wird interaktiv erlebbar.
- **Mögliche Gliederung des Regionalatlas:**
Abschnitt I Überblick des Natur- und Wirtschaftsraums im Mostviertel
Abschnitt II Land- und forstwirtschaftliche Produktion
A Forstwirtschaft
B Tiere
C Ackerbau
D Obst-, Gemüse- und Weinproduktion
Abschnitt III Verarbeitung, Vermarktung und Konsum landwirtschaftlicher Produkte – die Nahrungskette.
Abschnitt IV Statistiken, Bildteil
Abschnitt V Register
Abschnitt VI Literatur

Kosten:



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung der
ländlichen Räume
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



	<p><i>Druckkosten (für 1.500 Stück, 245 x 297 mm, 144 Seiten): 8.150 Euro</i> (Niederösterreichisches Pressehaus) <i>Inhaltliche und grafische Erarbeitung: 38.120 Euro</i> <i>Koordination, Abwicklung, Besprechungen: 6.000 Euro</i> <i>Arbeitspaket 1 - Überblick: 7.200 Euro</i> <i>Arbeitspaket 2 und 3- Land- und Forstwirtschaft/Konsum: 15.520 Euro</i> <i>Weitere grafische Arbeiten - Anhang, Gesamtgestaltung, Datenankauf/Experten: 9.400 Euro</i> <i>Online: 3.250 Euro</i></p> <p>Insgesamt entstehen Kosten in der Höhe von 49.250 Euro, wobei die Hälfte (24.760 Euro) der Eisenstraße, die andere Hälfte der Nachbarregion Mostviertel-Mitte zugerechnet wird. Die Eigenmittel in der Höhe von 30 % (14.856 Euro) würden über den Buchverkauf erwirtschaftet, für jede Gemeinde gibt es 2-3 Gratis-Exemplare (für Gemeinde, Schule, Bibliothek).</p> <p>Projektziel: Der Regionalatlas macht die landschaftlichen und landwirtschaftlichen Besonderheiten des Mostviertels und der Eisenstraße für die lokale Bevölkerung, insbesondere SchülerInnen, sichtbar.</p> <p>Innovativer Ansatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstmals entsteht ein Atlas auf regionaler Ebene - solche Nachschlagewerke sind für gewöhnlich nur auf nationaler oder Landesebene erhältlich. • Der Atlas ist in gedruckter Form, aber auch als interaktive Online-Version nutzbar und wird durch Arbeitsblätter für den Einsatz im Bildungsbereich ergänzt.
<i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i>	Der für das Mostviertel und die Eisenstraße typische Almen-, Streuobst, Wald- und Wiesenbestand ist erhalten bzw. in seiner Biodiversität verbessert (Aktionsfeld 2, Output 4).
<i>Projektträger:</i>	Eisenstraße Niederösterreich (in Kooperation mit Nachbar-LEADER-Region Mostviertel-Mitte)
<i>Projektlaufzeit:</i>	März/April 2017 - September 2018
<i>Projektvolumen:</i>	49.520 € (für Eisenstraße: 24.760 €)

Die Steuerungsgruppen-Mitglieder halten die Grundidee für sinnvoll, äußern aber Bedenken über die Wirkungsorientierung des Projekts. Laut mehreren Stellungnahmen ist das Projekt als ein wissenschaftliches einzustufen und daher eine Unterstützung nicht bei LEADER, sondern bei Bildungs-/Wissenschaftsstellen einzuordnen. Kritisiert wird auch, dass das Projekt nur von zwei LEADER-Regionen getragen wird (Absage Moststraße). Zudem verbleibt für den Projektträger, die LAG Eisenstraße, ein Risiko in Bezug auf die zu leistenden Eigenmittel, da zwei Drittel davon durch Buchverkauf aufzustellen sind. Für den Einsatz in Schulen sei der Ansatz wiederum zu landwirtschaftlich geprägt.

<i>Bewertung:</i>	<p>Formale Projektreife: 15 Punkte (von 21 möglichen Punkten) - jedoch Mindestkriterien nicht erfüllt: 0 Pkt. Beitrag zur Zielerreichung der Lokalen Entwicklungsstrategie, 2 Pkt. (statt notwendig 3 Pkt.) Wirtschaftlichkeit des Projekts</p> <p>Inhaltliche Projektreife: 16 Punkte (von 21 möglichen Punkten)</p> <p>Gesamt: 31 (Mindestpunktzahl: 20 Punkte) - aber Mindestkriterien nicht erfüllt</p>
<i>Unvereinbarkeiten</i>	Es liegen keine Unvereinbarkeiten vor.
<i>Beschluss:</i>	Einstimmige Ablehnung des Projekts (13 Nein-Stimmen)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 6:7 (46 % Frauenanteil)



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



	<p>Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 8:5 (62 % Zivilgesellschaft)</p> <p><i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befugene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i></p>
--	--

Über Fördersatz und Förderhöhe:

<i>Fördersatz:</i>	LAG-Management schlägt 70 %-Fördersatz (nationales Kooperationsprojekt) vor.
<i>LEADER-Förderung:</i>	34.664 € (für Eisenstraße: 17.332 €)
<i>Beschluss:</i>	Einstimmige Ablehnung des Projekts (13 Nein-Stimmen)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	<p>Frauen : Männer = 6:7 (46 % Frauenanteil)</p> <p>Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 8:5 (62 % Zivilgesellschaft)</p> <p><i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befugene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i></p>

2.c.) Erlauftaler Regionalmarkt - Steinakirchen

Bürgermeister Ing. Wolfgang Pöhacker, Marktgemeinde Steinakirchen am Forst, stellt das Projekt vor:

<i>Projektansatz:</i>	<p>In Steinakirchen am Forst wird ein Wochenmarkt mit dem Namen „Erlauftaler Regionalmarkt“ mit Produkten aus dem Kleinen Erlauftal aufgebaut. Das Projekt ist im Laufe des G21-Prozesses vorbereitet worden, in einer Umfrage wünschten sich mehr als 90 Prozent der 254 Personen die Umsetzung eines Wochenmarkts. Der Markt soll jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz stattfinden. Der Fokus liegt auf regionalen, saisonalen und Bio-Produkten. Alle MarktsteherInnen sollen aus dem Kleinen Erlauftal oder aus unmittelbarer Nähe kommen. Saisonal können Gast-MarktsteherInnen am Markt teilnehmen. Dem Projektträger ist es ein großes Anliegen, den Markttag so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Deswegen wird auf Plastiktragetaschen verzichtet, es werden Papiertragetaschen verwendet. Die Marktgemeinde Steinakirchen möchte laufend und in Kooperation mit den Marktstehen an der Weiterentwicklung des Marktes arbeiten, geplant sind regelmäßige Evaluierungstreffen, um den Innovationsgrad des Marktes auszubauen. Der Wochenmarkt wird in der ganzen Kleinregion beworben, es soll eine einheitliche Designlinie erstellt werden. Die Eröffnung ist am Samstag, 29. April, geplant. Der Markt soll nach einem Jahr evaluiert und in Frequenz und Art entsprechend an die Bedürfnisse angepasst werden. Die Kleinregion Kleines Erlauftal und somit die Nachbargemeinden von Steinakirchen stehen hinter dem Projekt, es wurde kleinregional abgestimmt.</p> <p>Der Erlauftaler Regionalmarkt soll den Landwirten und Marktstehern ermöglichen, im kleinen Rahmen Produkt- und Vertriebsinnovationen auszuprobieren. Der Markt wirkt auch als Impulsgeber und Anreiz für Landwirte, die momentan nicht in der Direktvermarktung tätig sind. Die Vielfalt der landwirtschaftlichen Produkte des Erlauftals wird auf dem Markt abgebildet, das Regionsbewusstsein wird dadurch gestärkt. Zudem wird das Ortszentrum von Steinakirchen belebt.</p>
-----------------------	--



Europäischer
Landwirtschaftsbeihilfen für
die Entwicklung der
ländlichen Räume
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



	<p>Da die Anmietung von Marktständen in der Region derzeit nicht möglich ist, wird eine Vermietung der für den Markt produzierten Stände angedacht.</p> <p>Konkrete Projektmaßnahmen: Anschaffung Grundausrüstung (Plakatständer, Stehtische, Verkaufsstände): 5.700 Euro Erarbeitung Marketingauftritt (Grafik, Papiertragetaschen, Fahne, Transparent, Einschaltung): 3.600 Euro Gesamt: 9.100 Euro</p> <p>Projekt-Ziel: Der Erlauftaler Regionalmarkt ist erfolgreich in Steinakirchen am Forst eingeführt und wird von der Kleinregion Kleines Erlauftal gemeinsam vermarktet.</p> <p>Innovativer Ansatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Kleinregion Kleines Erlauftal erarbeitete die Projektidee gemeinsam, die Stände stehen gegen eine geringe Gebühr Gemeinden/der Region zum Ausleihen zur Verfügung. Die Marktidee entstand aus Bürgerbeteiligungsprozess heraus und verfolgt einen kleinregionalen Ansatz.
<i>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie:</i>	Es gibt neue Produkt- und Vertriebsinnovationen im Bereich regionale Produkte (Aktionsfeld 1, OP 11).
<i>Projektträger:</i>	Marktgemeinde Steinakirchen am Forst
<i>Projektlaufzeit:</i>	März 2017 - Juni 2017
<i>Projektvolumen:</i>	€ 9.100,00

Die LEADER-Steuerungsgruppe begrüßt den kleinregionalen Ansatz und weist darauf hin, dass dieses Projekt eben wegen dieser kleinregionalen Abstimmung positiv gesehen wird.

<i>Bewertung:</i>	Formale Projektreife: 18 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Inhaltliche Projektreife: 12 Punkte (von 21 möglichen Punkten) Gesamt: 30 (Mindestpunktzahl: 20 Punkte)
<i>Unvereinbarkeiten</i>	Es liegen keine Befangenheiten vor.
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (13 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 6:7 (46 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 8:5 (62 % Zivilgesellschaft)
	<i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.</i>

Fördersatz und Förderhöhe:

<i>Fördersatz:</i>	LAG-Management schlägt 60 %-Fördersatz (für nicht-direkt einkommensschaffende Maßnahmen) vor.
<i>LEADER-Förderung:</i>	5.460 €
<i>Beschluss:</i>	Einstimmig (13 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung)
<i>Beschluss-Quorum:</i>	Frauen : Männer = 6:7 (46 % Frauenanteil) Zivilgesellschaft : Öffentlicher Bereich = 8:5 (62 % Zivilgesellschaft)
	<i>Hinweis: Wie in der LES Eisenstraße 2020 beschrieben und von der Sektion II - Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung des BMLFUW empfohlen, zählen</i>



Europäischer
Landwirtschaftsbeobachter für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



befangene Person beim Quorum für die Beschlussfähigkeit mit.

Zusammenfassung:

- Insgesamt werden damit von der LEADER-Steuerungsgruppe 2 Projekte mit einer LEADER-Fördersumme von 66.500 Euro (und einem Projektvolumen von 161.700 Euro) beschlossen.
- Das sind 2,54 Prozent des Regions-Projektbudgets.

Projekt	Projektvolumen	Förderung	Fördervolumen	Bereich
Regionalladen Scheibbs	152.600,00 €	40,00%	61.040,00 €	Landwirtschaft
Regionalatlas Mostviertel - abgelehnt	24.760,00 €	70,00%	17.332,00 €	Landwirtschaft
Erlauftaler Regionalmarkt Steinakirchen	9.100,00 €	60,00%	5.460,00 €	Landwirtschaft
Gesamt	161.700,00 €		66.500,00 €	

Damit ergibt sich folgende Verteilung aller bisherigen von der LEADER-Steuerungsgruppe beschlossenen Projekte:

Themenbereich	Fördersumme	Bereits ausgeschöpft
Unternehmertum (721.000 €)	237.686,48 €	32,97%
Tourismus (929.000 €)	493.253,00 €	53,10%
Land- und Forstwirtschaft (615.000 €)	418.352,76 €	68,02%
Demografie, Daseinsvorsorge (355.000 €)	237.218,09 €	66,82%
GESAMT (2,62 Mio. €)	1.386.476,33 €	52,92%

Ad 3) LEADER-Projekte in Vorbereitung:

LEADER-Manager Hackl trägt weitere aktuelle LEADER-Projektideen vor, die bei den nächsten Steuerungsgruppensitzungen behandelt werden könnten.

- **Magnetwerk Böhlerwerk**

Die LEADER-Region Eisenstraße setzt in der Förderperiode 2014-2020 einen Schwerpunkt auf innovatives Handwerk. Ziel ist der Aufbau einer Handwerkerkooperation, auch die Entwicklung einer starken Achse Handwerk-Design ist vorgesehen. Der Projektträger (Marktgemeinde Sonntagberg) leistet mit dem Projekt „Magnetwerk - Handwerks- und Designhaus Böhlerwerk“ einen wichtigen und sehr konkreten Beitrag zur Erreichung dieser Zielsetzungen: Ziel des Projekts ist es, einen leerstehenden Fabrikhallen-Komplex zu revitalisieren. Die Hallen, deren industrieller „Charme“ erhalten bleiben soll, liegen in einem Bereich des Böhlerzentrums an der B121 im Ortsteil Böhlerwerk der Gemeinde Sonntagberg. Dieser Trakt (historisch war es das Magnetwerk) ist derzeit nicht genutzt, das restliche Böhlerzentrum weist vielfältige Nutzungsformen auf (Festsaal, Vereine).

Es soll ein Handwerks- und Designhaus für die Region Eisenstraße Niederösterreich entstehen. Das Magnetwerk soll Ausstellungsflächen, Schauwerkstätten und Arbeits- und Bürobereiche umfassen - auf bis zu 1.100 Quadratmeter. Projektpartner sind Buchbindermeister Walter Gstettenhofer, Wildholztischler Anton Halbartschlagler sowie weitere Meisterbetriebe aus dem Bereich Design/Möbel aus der Gemeinde Sonntagberg und der Region Eisenstraße. Sie gestalten Ausstellungsflächen, halten Kurse ab, nutzen



Europäischer
Landwirtschaftsbeobachter für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Maschinen gemeinsam und bilden sich im Magnetwerk fort. Das LEADER-Projekt soll nur die allgemeinen, öffentlichen Flächen und die Gestaltung des Eingangsbereichs umfassen.

- **Cobots Eisenstraße**

Die in Produktionsprozessen eingesetzten Roboter werden üblicherweise von Experten programmiert und auch Änderungen können nur von diesen durchgeführt werden. Die neuen Klein-Roboterarme erlauben den Betrieb ohne Schutzzaun und damit eine Koexistenz und Kollaboration von Mensch und Roboter (=Cobot). Diese neuen Roboterkonzepte erlauben über das Führen des Roboterarms eine Programmierung der Maschine, die Cobots dienen als flexible und lernfähige Assistenten. Die Zukunftsakademie Mostviertel startet ein Projekt zur Implementierung und Schulung von regionalen Firmen. Als Ergänzung für diesen Qualifizierungsschwerpunkt ist die Anschaffung von Leih-Cobots über ein LEADER-Projekt angedacht, um auch kleinen Betrieben den Einstieg in diese Technologie zu ermöglichen. Als regionale Drehscheibe könnte die HTL Waidhofen an der Ybbs fungieren.

- **Nussland – Bergland**

In der Gemeinde Bergland entsteht eine europaweit einzigartige Nussknacker- und Nuss-Sortieranlage. Es soll ein Kompetenz- und Vermarktungszentrum für die Österreichische Nuss entstehen, Landwirte und auch Privatpersonen sollen wieder verstärkt Nussbäume anpflanzen und Nüsse ernten. JULAND und Nussland GmbH investieren hierfür 2,2 Millionen Euro, eine Unterstützung über AWS in der Höhe von 15-19 Prozent ist denkbar. Das LEADER-Projekt könnte den ergänzend zur Nussknackeranlage entstehenden Shop- und Direktvermarktungsbereich umfassen.

- **Filmprojekte Eisen, ARGE Familienforschung Eisenwurzten-Franken („Verwurzelt“)**

Prof. Reinhard Fahrenguber arbeitet an einer filmischen Dokumentation der europäischen Verbindungen des Schmiedezentrums Ybbsitz. Ein Kleinprojekt über den Verein FEMOK ist in Ausarbeitung.

Filmemacherin Anita Lackenberger möchte in Kooperation mit der ARGE Familienforschung Eisenwurzten-Franken im Reformations-Jubiläumjahr ein Filmprojekt über das Leben der Exulanten im Mostviertel und in Franken (Bayern) starten – ev. in Verbindung mit Schulen.

- **Hammerfrauen**

Ein Kunstprojekt, das sich mit den weiblichen Schmieden und Besitzerinnen von Hammerwerken in Lunz am See befasst.

- **Ötscher-Umrandung (Naturpark Ötscher-Tormäuer)**

Der Große Ötscher in Lackenhof soll auch im Sommer verstärkt touristisch genutzt werden. Der im Zuge der NÖ Landesausstellung 2015 rudimentär errichtete Clusius-Weg brachte nicht den erhofften Zustrom, nun entwickelten Lift, Tourismusverein, Gemeinde und Naturpark einen neuen Ansatz: einen früher sehr beliebten Weg – Ötscher-Umrandung – wieder neu zu beleben. Die Vorentwicklung ist als LEADER-Projekt angedacht.

Ad 4) Terminfindung und Allfälliges

Der Termin für die 8. LEADER-Steuerungsgruppensitzung wird festgelegt:

Montag, 19. Juni 2017, 18 Uhr, Ybbsitz (voraussichtlich Gemeindeamt)

Auf Anregung von Erika Pruckner wird allen Steuerungsgruppen-Mitgliedern eine Übersicht über den Projektstatus aller bisher beschlossenen Projekte übermittelt.

Abschließend dankt Obmann Hanger für die konstruktive Diskussion und die engagierte Mitgestaltung der 7. LEADER-Steuerungsgruppensitzung der LEADER-Periode 2014-20.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
das ländliche Gebiet



Sitzungsende: 20.15 Uhr

Protokoll: Hackl, Neubruck, März 2017

Abg. z. NR Mag. Andreas Hanger
Obmann

Bgm. Josef Hofmarcher
Kassier

Stefan Hackl
Protokoll